



## Sulgenauweg 48-56

keine rechtswirksame Einstufung  
beachtenswert

Quartier	Marzili-Weissenbühl
Baujahr	1939-1940
Architekten	Gerhard Dachselt, Architekt, Bern
Bauherrschaft	L. Herzog + Söhne
Parzellen-Nr.	1056, 2841-2844

### Baugeschichtliche Daten

Kunst: Sämann / Ährenleserinnen (Nr. 48 bzw. Nr. 56, Wandmalerei; Fred Stauffer, 1939/40)

Literatur: Bühlmann 1990, S. 105/106

Fünf Reihenmehrfamilienhäuser von 1939/40 Zeile von fünf zusammengebauten, viergeschossigen Mehrfamilienhäusern unter flachen Satteldächern. Dem abfallenden Gelände passen sich die unterschiedlich grossen Putzbauten terrassenartig an. Die drei mittleren Häuser sind symmetrisch angelegt und besitzen mit dem Eingang und dem Treppenhaufensterband eine betonte Mittelachse. Die Fenster liegen in Achsen, wobei sie im Erdgeschoss Sohlbankgesimse aufweisen, die sich bis zur Baunaht erstrecken. Die beiden grössten Häuser an den Enden der Zeile sind asymmetrische Varianten mit grosszügigen Balkonen, die aus der Fassadenflucht hervortreten. Abweichend vom ursprünglichen Plan ausgeführt, (Verzicht auf Mansardendächer, vereinfachte Hauseingänge) gehört die Zeile in ihrer jetzigen Erscheinung stilistisch zur versachlicht-nüchternen Architektur der Zeit um 1940, ohne ihre geistigen Wurzeln in der romantisch-traditionalistischen Architektur zu verleugnen. Im Sinn des Heimatstils sind zwei Wandmalereien mit ländlichen Motiven (Sämann, zwei erntende Frauen) zu verstehen, die die Hauptfassade an den beiden Seiten zieren. In seiner Dimension rarer Vertreter der Neuen Bauens zu Beginn des Zweiten Weltkriegs.

M.R. 1989 / ste 2016

